

Redakteur und Verleger:

Julius Köhler.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal
Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in
Sörlich vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle
Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. — In-
ferate: die durchgehende Zeile 1 Sgr.

Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 16.

Sonntag, den 8. Februar

1852.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. In Betreff der Zeitungssteuer soll das in der Regierungsvorlage aufgestellte Besteuerungsprincip in der Finanzkommission nicht die Mehrheit erhalten haben. Man scheint, nach dem Correspondenz-Bureau, über keine Maßregel hinausgehen zu wollen, welche zu einem anderen Ziele, als zur Wiederherstellung einer ähnlichen Einnahmequelle, wie die, welche der Regierung durch die Aufhebung der vormärzlichen Intelligenz- und Zeitungs-Stempelsteuer, entzogen wurde, führen könnte. Einer Erhöhung dieser Einnahmen scheint man in der Kommission weniger zugeneigt. Aus dieser Richtung würde vielleicht eine Verdoppelung des vormärzlichen Zeitungsstempels, welcher 1 Thlr. pro Exemplar jährlich betrug, und eine Inseeratssteuer, für welche etwa die Summe der bis 1848 erhobenen Intelligenz- und Censurgebühr als Grundlage dienen würde, hervorgehen. — Das in Kurzem von der Regierung einzubringende Grundsteuergesetz enthält in Betreff der Grundstücke von Kirchen, Pfarren und Schulen die Bestimmung, daß die auf diese Grundstücke zu veranlagende Steuer so lange nicht erhoben werden soll, als in den gegenwärtigen Eigenthums resp. Nutznießerhältnissen eine Veränderung nicht eintritt. — Diejenigen Kammerabgeordneten, welche Militärs sind und bisher in Civilkleidung den Kammeritzungen beiwohnen pflegten, erscheinen nun daselbst, höherer Anforderung zufolge, stets in ihrer Uniform. — In Berlin wird nächstens ein Kongreß verschiedener deutscher Polizeivorstände abgehalten werden. — Die 1. Kammer nahm am 4. Februar den Gesetzentwurf wegen Holzdiebstahls an; die 2. Kammer fuhr in Prüfung des Stats fort und wurden die Anträge für Gerichtsverfahren, Domänen, Forsten und direkte Steuern, endlich für die Klassensteuer genehmigt.

Sachsen. In Leipzig sind neuerdings mehrere im Jahre 1848 entstandene und bisher nicht beunruhigte Studentenverbindungen aufgelöst worden. —

In Großhain ist der dort bestehende Frauenverein aufgelöst worden, weil sich unter seinen Mitgliedern ehemalige Glieder des Vaterlandsvereines befanden.

Baiern ist, wie man bestimmt hört, entschlossen, nicht aus dem Zollvereine zu scheiden, obgleich es, um Konzessionen zu erlangen, bei der Berliner Zollkonferenz wahrscheinlich auf dem hohen Pferde sitzen wird. — In Wien werden durchaus keine bindenden Erklärungen abgegeben.

Württemberg hat plötzlich alle noch bestehenden politischen Vereine im Lande für aufgehoben erklärt.

Hessen-Darmstadt. Die Mehrheit des Ausschusses der Kammer zur Berathung des Gesetzentwurfes über Wiedereinführung der Todesstrafe ist für denselben, und zwar in 16 Fällen.

Hannover. Die Regierung hat die unter dem vorigen Könige zur Publikation reifen Gesetze über Umgestaltung der Verwaltung und Justiz wieder verschoben, und zur abermaligen Begutachtung an eine Kommission gewiesen.

Schleswig-Holstein. Von den abgesetzten schleswig'schen Geistlichen haben bis jetzt mit Einschluß des Probstes Boysen, dessen Wahl zum Pastor Primarius an der Jakobikirche zu Stettin noch nicht bestätigt ist, 24 einen neuen Wirkungskreis gefunden, darunter 4 in Holstein. Von Lehrern sind 14 in Holstein und 6 im übrigen Deutschland angestellt worden.

Lausitzisches.

Görlitz, 6. Februar. (Personalnachrichten.) Zu Mitgliedern der Handelskammer für den Kreis Kottbus sind bestätigt: Kaufmann J. Krüger, Fabrikant N. Luge, Buchhändler Meyer, die Kaufleute Grosche, S. Ruff, Dreifert sen. und Fabrikant F. Liersch, sämmtlich zu Kottbus, und zu Stellvertretern: Fabrikant Berger sen. zu Peitz, der Fabrikant H. Kittel und die Kaufleute A. Liersch und Harrassowitz

zu Kottbus. — Herr C. A. Hermann in Herrnhut hat die Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungsanstalt niedergelegt, Herr J. G. Ender in Neuschönau dagegen eine Agentur der Feuer-Versicherungsgesellschaft zu Magdeburg übernommen.

Bauzen, 4. Februar. Am 19. v. M. wurde der Tagearbeiter Wenzel aus Stiebitz auf dem Wege zwischen Grubshütz und Stiebitz vom Schlagflusse getödtet aufgefunden. — Amtliche Erörterungen bestätigen, daß der am 26. Januar in der Wesenitz angeschwommene Leichnam der seit dem 14. November v. J. verschollene Steinarbeiter Miersch aus Gaußig ist. — Gestern Abend 6 $\frac{1}{2}$ Uhr traf Prinz Albert v. Sachsen mit Gefolge hier ein und wohnte bis gegen 2 Uhr Morgens, unter lebhafter Theilnahme am Tanze, einem Ball im Saale der Societät bei. Der Prinz fuhr am heutigen Morgen 10 Uhr nach Dresden zurück. (W. N.)

E i n h e i m i s c h e s.

Amtliches Protokoll über die öffentliche Gemeinderathssitzung vom 6. Februar.

Abwesend die Herren: Hecker, Liffel, Randig, Graf Reichenbach, Ferd. Schmidt, Meilly, Zimmermann.

Es ward beschlossen wie folgt: 1) Gegen Ertheilung des Bürgerrechts an den Gasthofsbesitzer Bardoew, Hausbesitzer Ender, Hausbesitzerin verwittw. Kahle geb. Neuwirth, findet keine Einwendung statt. — 2) Gemeinderath beschließt die Vergünstigung bei Abnahme der zu lösenden Holzzettel dahin zu modificiren, daß die in den betreffenden Monaten nicht gelösten Holzzettel nur in den ersten 3 Tagen des nächsten Monats gelöst werden können. — 3) Dem Antrage der Verschönerungskommission, das Armenhaus auf dem Rahmhofe an den Meißbietenden zum sofortigen Abbruch verkaufen zu lassen, wird beigestimmt. — 4) Von dem Ergebniß der Torffeuerung im Klostergebäude nimmt Gemeinderath Kenntniß. — 5) Eine Vermehrung der Nachtwächter wird nicht für nöthig befunden. — 6) Den definitiven Beschluß über die Feststellung des Einzugsgeldes verschiebt Gemeinderath bis auf erfolgte Bekanntmachung der Einföhrung der Gemeindeordnung im Amtsblatte, erachtet es aber für nöthig, daß ein nochmaliger Antrag im Sinne des Magistrats bei der königl. Regierung über Feststellung der Höhe des Einzugsgeldes gestellt werde. Dem Beschlusse des Gemeinderaths vom 21. November 1851 sub. 2. ist auf Antrag der königl. Regierung der Zusatz: „sofern sie nicht bereits als Neuanziehende das Einzugsgeld gezahlt haben“, beizufügen. — 7) Dem Hilfsjäger Ballendowitsch wird auf die Dauer seines Aufenthaltes im Lichtenberger Revier eine Zu-

lage von täglich 5 Egr. bewilligt, und ist dieser Maßstab auch in anderen ähnlichen Fällen in Anwendung zu bringen. — 8) Von dem Betrage der Kosten für Umbau des Kaisertruges wird Kenntniß genommen. — 9) Mit dem Verkaufe der Kirchstelle 812. zu Langenau für 12 Thlr. an den Fleischer Heidrich, ist Gemeinderath einverstanden. — 10) Die Eröffnung der Passage zwischen der Oberen Langestraße und dem grünen Graben wird für zweckmäßig erachtet, und die dazu erforderlichen Kosten von 110 Thlr. 1 Egr. 4 Pf. bewilligt. Zugleich wird der Magistrat ersucht, sein Gutachten und Kostenschlag über Regulirung des Theils des jetzigen Bauwingers, welcher zwischen dem Reichenbacherthor-Thurme und der Ausmündung der Langestraße liegt, gleichzeitig mit dem Demianiplatz abzugeben. — 11) Die Zeichnung und Kostenschlag zum Bau eines Stalles bei dem Hennersdorfer Kalkofen wird mit dem Ersuchen an den Magistrat zurückgegeben, eine neue Zeichnung und Kostenschlag zu gleichen Zwecken anzufertigen und dem Gemeinderath zu behändigen, bei Entwurf des Planes jedoch auf möglichste Billigkeit Rücksicht zu nehmen und den Raum des Stalles auf Unterbringung von 6 Pferden zu berechnen. — 12) Der Verkauf des alten Wachthauses am Pragerthore an den Schuhmacher Kaske für 150 Thlr. unter aufgestellten Bedingungen, wird genehmigt. — 13) Zur Regelung der Reißstrom-Angelegenheit bei Bodel und Benzig werden die beanspruchten Kosten von 244 Thlr. 28 Egr. 6 Pf. bewilligt. — 14) Indem von dem Submissionsverfahren bei der Zuschlagserteilung der Ausführung der Tischler- und Schlosserarbeiten zum Bau der Steuer-Kontrollhäuser abgesehen wird, tritt Gemeinderath der Bau-sach-Kommission bei und beschließt für die Tischlerarbeiten 124 Thlr. pro Haus, für Schlosserarbeiten 94 Thlr. pro Haus zu bewilligen, und die Ausführung der Arbeiten denjenigen zu übertragen, welche der Gemeinderath aus den von der Baukommission vorgeschlagenen Tischler- und Schlossermeistern für tüchtig erachtet. — 15) Das Gesuch des Pächters Mohaupt in Bielau um Ermäßigung des Pachtgeldes wird abgewiesen. — 16) Es werden folgende Unterstüßungen bewilligt: a) dem Schäfer Schulze No. 221. in Rothwasser 6 Thlr. auf 5 Jahre; b) der verwittw. Karoline Scheszig in Stecker 3 Thlr. pro 1852; c) der verwittw. Zimmer in Naucha 1 Thlr. pro 1852; d) der verwittw. Dittrich in Bielau 4 Thlr. pro 1852; e) dem Ziegelarbeiter Scheibe in Stecker 4 Thlr. pro 1852; f) der verwittw. Deckwerth in Hennersdorf 1 Klafter Holz III. Sorte; g) der verwittw. Zippel in Langenau 3 Thlr. pro 1852; h) der verwittw. Trautmann in Bielau 2 Thlr. pro 1852; i) der verwittw. Kandler in Bielau 2 Thlr. pro 1852; k) dem Thorkontrolleur Kieper 5 Thlr. als Miethentschädigung pro 1852. — 17) Gemeinderath kann sich nicht dem Antrage des Magistrats, dem Mühlenbesitzer F. C. Schüller in Langenau

die freie Verfügung über das Wahl-Zwangs-Entschädigungskapital zu gestatten, anzuschließen. — 18) Die 4 Gaudustellen sind den bisherigen Inhabern gegen Zahlung der Grundabgaben auf fernere 3 Jahre, mit einvierteljährlicher Kündigung, zu belassen. — 19) Gemeinderath ist damit einverstanden, die Aufforderung zur Abgabe der Gebote bei Verpachtung der Theaterrestauration in der vom Magistrat beantragten Form ergehen zu lassen. — 20) Zum Mitgliede der Arbeiter-Beschäftigungskommission wird Herr Ferd. Schmidt erwählt. — 21) Das Dankschreiben des Kanzlist Eichler wird entgegengenommen. — 22) Durch Herrn Döring wird ein Bericht des Herrn Seilermeister Engel über die Kinder-Beschäftigungsanstalt zur Kenntniß gebracht, und die Proben des Fleisches in der Anstalt vorgelegt. — 23) Der Antrag des Herrn Lüders, eine Ermittlung des Reinertrages der städtischen Güter zu bewerkstelligen, wird der Oekonomiefach-Kommission überwiesen.

Vorgelesen. Genehmigt. Unterschrieben. Sattig, Vorsitzender. G. Apitzsch jun., Protokollführer. Ed. Schulke. F. Uhlmann. Utteh.

Görlitz, 4. Februar. (Sitzung für Strafsachen.) Richter: Kreisgerichtsrathe Paul, zur Dellen und Haberstrohm; Staatsanwalt: Hoffmann; Gerichtsschreiber: Referendar Schmidt.

1) Der Tagearbeiter Johann Gottfried Neumeister aus Nadmeritz, schon einmal wegen thätlicher Widerseckheit gegen einen öffentlichen Beamten bestraft, ist der vorfähigen leichten Mißhandlung des Nachtwächters Müller zu Leiba in Sachen angeklagt. Da durch die Aussage der Zeugen festgestellt wurde, daß Angeklagter in der Nacht vom 21. Oktober v. J. den Nachtwächter Müller auf der Gasse bei Leiba geschimpft und mit einem Knüttel zu Boden geschlagen hat, so wurde er trotz seines Läugnens einer mit Ueberlegung verübten leichten Körperverletzung des Nachtwächters Müller in Ausübung seines Berufs für schuldig erklärt, und nach den §§ 187., 90. und 92. zu 6 Monaten Gefängniß, sowie in die Kosten verurtheilt.

2) Die unverhehlichte Johanne Juliane Mönning aus Wittgendorf bei Bittau, seit 4 Jahren hier selbst, noch nicht bestraft, steht wegen eines einfachen Diebstahls unter Anklage. Angeklagte, welche geständig am 15. Januar d. J. dem Kürschnermeister Jahn, bei welchem sie in Lohn gestanden, 4 Kaninchenselle, im Werthe von 7 Sgr. 6 Pf. weggenommen hat, wurde eines einfachen Diebstahls unter mildern Umständen für schuldig erachtet, und nach § 217. zu 14 Tagen Gefängniß und in die Kosten verurtheilt.

3) Der Dienstknecht Gottfried Schmidt aus Schönbrunn, noch nicht bestraft, wurde zweimal mittel- und arbeitslos hier selbst betroffen, der Landstreicherei für schuldig befunden und nach den §§ 117. und 20. zu 14 Tagen Gefängniß, sowie Unterbringung in ein Arbeitshaus verurtheilt.

4) Die Tagearbeiterin Anna Rosina Fritzsche aus Leopoldshain ist eines einfachen Diebstahls angeklagt. Angeklagte entwendete am 8. Januar d. J. in dem Laden des Seilermeister Kahl hier selbst einige an der Labenthir aufgehängte Biesten, wurde auf Grund ihres Zugeständnisses eines einfachen Diebstahls unter mildern Umständen für schuldig erkannt und zu 1 Woche Gefängniß, nicht minder zu den Kosten verurtheilt.

5) Der Dienstknecht Friedrich August Eschoppe aus Kaufcha, noch nicht bestraft, ist angeklagt, in den ersten Tagen des Novembers v. J. dem Bauer Koch in Neu-

hammer, bei welchem er im Dienst stand, ein Paar Stiefeln, im Werthe von 8 Sgr., und am Abend des 31. Dezembers v. J. dem Knecht Starke daselbst einen Tuchmantel, im Werthe von 2 Thlr., aus dem Stalle entwendet zu haben. Angeklagter wurde in Folge seines offenen Zugeständnisses zweier einfachen Diebstähle unter mildern Umständen für schuldig erachtet, und nach den §§ 216. und 17. zu 3 Wochen Gefängniß, desgleichen zu den Kosten verurtheilt.

6) Der Maurergesell Karl Gustav Grahl hier selbst, noch nicht bestraft, ist angeklagt, am 6. Januar d. J. dem Tagearbeiter Fritsch eine Tabackspfeife, im Werthe von 27 1/2 Sgr., vom Fensterbrett weggenommen und verkauft zu haben. Angeklagter gesteht die Entwendung, wurde eines einfachen Diebstahls unter mildern Umständen für schuldig erklärt und zu 1 Woche Gefängniß, sowie den Kosten verurtheilt.

Görlitz, 6. Februar. Es gibt im Buchhandel ein Unterhaltungsbuch: Rabener, Knallerbsen, oder du sollst und mußt lachen! In dem zweiten Sage dieses Titels liegt das eingeschlossen, was man im dramatischen Leben unier „Pöffe“ versteht. Die Pöffe untercheidet sich vom Lustspiele dadurch, daß es in ihr nicht darauf ankommt, ob die Verwickelungen so oder so wahrscheinlich, ob die vorgeführten Charaktere, häufig Karikaturen, denkbar im gewöhnlichen Leben seien. Der einzige Zweck der Pöffe ist, durch komische Situationen so oft als möglich eine momentane Erheiterung des Publikums zu bewirken, weshalb solche Stücke so rasch als es geht dem Publikum vorgeführt werden, gleichsam wie ein Sturmwind vorüberfliegen müssen. Das Lustspiel dagegen erfordert einen viel feineren Apparat; es stützt sich hauptsächlich auf das gewöhnliche Leben, die in ihm entwickelten Charaktere sollen in der Wirklichkeit existiren, überhaupt möglich sein. Je mehr nun gegenwärtig in der Gesellschaft alle Individualitäten sich abschleifen, im großen Ganzen aufgehen, wodurch etwaige Sonderbarkeiten und hervorstechende komische Eigenschaften, welche bei dramatischen Stücken benutzt werden könnten, immer seltener werden: um so schwieriger wird ein gutes Lustspiel werden, um so mehr diese Gattung dramatischer Produkte sich der Pöffe annähern. Denn um die Heiterkeit zu erwecken, werden die Autoren einerseits immer schroffere Sonderbarkeiten aus sich entwickeln müssen, weil sie dieselben ja nicht mehr aus dem Kreise des Lebens zu schöpfen vermögen, andererseits werden diese Sonderbarkeiten künftig immer schroffer hervortreten, wie vielleicht jetzt noch nicht in demselben Verhältnisse, weil sie mit dem gewöhnlichen Leben in grellem Widerspruch stehen werden. Das Stück, welches Herr Meubert zu seinem Benefiz gewählt hatte: „Wenn Leute kein Geld haben“, ist eine reine Pöffe, ein Seitenstück zu der Pöffe: „Wenn Leute Geld haben“. Der famos Schusterjunge des letzteren Stückes kommt hier als Soldat und dann als Schuhmachermeister vor, und spielt die Hauptperson in dem ganzen Stücke. Er hat daher die dankbarste Rolle im ganzen Stücke, die übrigen, höchstens mit Ausnahme von Zwückauer, welcher mit seinem „Ausgesuchnet“ aus dem Kladderadatsch ebenso wie „Müller und Schulze“

Herausgegriffen worden ist. Nach diesen Beiden hat die Frau des Schusters (Lotte) das Meiste zu thun. Die übrigen Personen sind reine Folien, um den Glanz des glorifizirten Schusters zu heben. August Piefke fand in Herrn Guthery einen passenden Darsteller, der neben den komischen Worten und Versen, welche der Verfasser ihm in den Mund gelegt hat, noch durch besondere Blicke, Wendungen und Gesten die Lacher auf seiner Seite zu halten wußte. Karoline (Fräul. Kowalsky) stand ihm dabei mit ihrer gewohnten Soubretten-Lebendigkeit zur Seite. Herr Bohl endlich war der unverfälschte Zwückauer. Daß er beim Gesange mehrfach aus der Aussprache fiel, war offenbar abichtlich, um die Worte der Couplets verständlicher zu geben. Das Haus war recht besetzt, so daß wir hoffen, der Benefiziant werde ein befriedigendes Honorar erschwungen haben.

Görlitz, 6. Februar. Gewiß verdient die Sorgfalt der Kirchenbehörde, daß sie in den Gängen der Kirche zu St. Petri und Pauli dicke Strohecken hat legen lassen, zum Schutz der Füße gegen die Kälte, einen öffentlichen Dank, welcher hierdurch ausgesprochen wird. Es bleibt nun aber noch ein Wunsch

übrig, nämlich der: daß auch gütigst dafür Sorge getragen werden möchte, den fürchtbaren Zug, welcher fast immer an den Thüren der Kirche stattfindet, möglichst zu vermindern. Dies würde wohl am besten durch Aufstellung von Glashüren zu bewerkstelligen sein, und diese so angebracht, daß zwischen den Thüren eine Vorhalle entstände. Allerdings würden die Kosten dieser Verbesserung wohl ziemlich bedeutend sein; aber die gütige Sorge für die ganze Kirchengemeinde würde es doch wohl möglich machen, den hier ausgedrückten Wunsch zu erfüllen. G.

Görlitz, 7. Febr. Wer sich überzeugen will, wie weit die Kunst der Daguerreotypie und Photographie vorgeschritten ist, der gehe zu Herrn Ackermann, dessen Atelier sich in der Rosengasse (Ecke der Hellegasse) befindet. Hr. Ackermann fertigt in seinem praktisch eingerichteten Glassalon bei jeder Witterung Lichtbilder von staunenswerther Vollendung und zu den solidesten Preisen. Besonders zeichnen sich seine Photographien (Papierbilder) durch Eleganz und Deutlichkeit aus, so daß man dieselben oft kaum von einem sauberen Kupferstich unterscheiden kann.

X. Y. Z.

P u b l i k a t i o n s b l a t t.

[632] Für die hiesigen Nachtwächter sollen pro 1852 24 Paar lange fahllederne Stiefeln unter den bisherigen Bedingungen im Submissionswege beschafft werden. Diesfällige Offerten sind versiegelt bis zum 25. d. M., Mittags 12 Uhr, in unserer Registratur abzugeben.

Görlitz, den 3. Februar 1852.

Der Magistrat.

[734] Im physikalischen Kabinet der höhern Bürgerschule wird ein Reife-Thermometer und ein Normal-Thermometer vermisst. Da diese Instrumente wahrscheinlich weggegeben worden sind, so wird der uns unbekannt Inhaber um gefällige Rückgabe derselben binnen acht Tagen ersucht.

Görlitz, den 5. Februar 1852.

Der Magistrat.

[697] Nachstehende B e k a n n t m a c h u n g:

Nach einer Mittheilung des Fürstlich Schwarzburgischen Ministeriums werden in Gemäßheit einer Verordnung desselben vom 12. d. Mts. alle diejenigen, im Jahre 1848 emittirten und durch das Schwarzburg-Rudolstädtsche Gesetz vom 30. Mai 1851 zum 1. Januar d. J. präskribirten Kassenbilletts nur noch bis zum 15. Februar d. J., Mittags 12 Uhr, bei der Fürstlichen Haupt-Landes-Kasse zu Rudolstadt gegen Metallgeld oder bezüglich gegen neue Kassen-Anweisungen eingelöst, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Breslau, den 28. Januar 1852.

Der Ober-Präsident der Provinz Schlesien. v. Schleinitz.

wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Görlitz, den 5. Februar 1852.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

Brod- und Semmel-Taxe vom 5. Februar 1852.

Brodtare der zünftigen Bäckerstr., das 5 Sgr.-Brod	<table style="border: none;"> <tr> <td style="border: none;">I. Sorte</td> <td style="border: none;">4 Pfd.</td> <td style="border: none;">10 Loth,</td> <td style="border: none;">das Pfd.</td> <td style="border: none;">1 Sgr.</td> <td style="border: none;">2 Pf.</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">II. "</td> <td style="border: none;">4 Pfd.</td> <td style="border: none;">19 Loth,</td> <td style="border: none;">das Pfd.</td> <td style="border: none;">1</td> <td style="border: none;">1</td> </tr> </table>	I. Sorte	4 Pfd.	10 Loth,	das Pfd.	1 Sgr.	2 Pf.	II. "	4 Pfd.	19 Loth,	das Pfd.	1	1
I. Sorte	4 Pfd.	10 Loth,	das Pfd.	1 Sgr.	2 Pf.								
II. "	4 Pfd.	19 Loth,	das Pfd.	1	1								
Semmel-taxe derselben	für 1 Sgr. 13 Loth.												

Görlitz, den 6. Februar 1852.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[1969] **Nachstehende Regierungs=Verordnung, betreffend den Schluß der niedern Jagd pro 1852.** I. Pa. 699.

Auf Grund der Allerhöchsten Kabinetts=Ordnung vom 18. November 1841 setzen wir den Schluß der niedern Jagd hiermit auf Sonnabend, den 7. Februar, fest.

Die Kreis- und Orts=Behörden haben auf Befolgung dieser Bestimmung streng zu halten.

Görlitz, den 27. Januar 1852.

wird hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 5. Februar 1852.

Der Magistrat. Polizei=Verwaltung.

[698] Die in den Monaten November und Dezember v. und Januar d. J. mit Garnison=Mannschaften bequartiert gewesenen Hausbesitzer werden hiermit aufgefordert, die dafür ihnen zukommenden Entschädigungsgelder

den 9., 10. und 11. d. Mts.

in den Vormittagsstunden im Servisamts=Lokale abzuholen.

Die Säumnigen haben zu erwarten, daß mit den ihnen zufallenden Entschädigungsgeldern auf ihre Kosten nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Görlitz, den 6. Februar 1852.

Das Servisamt.

[674] **Niederschlesisch=Märkische Eisenbahn.**

Von den im Laufe des 4. Quartals 1851 als im Bereiche der Niederschlesisch=Märkischen Eisenbahn gefunden eingelieferten Gegenständen liegt ein spezielles Verzeichniß bei unsern Bahnhofs=Inspektionen zu Berlin, Breslau und Görlitz auf 4 Wochen zur Einsicht aus. Etwanige Eigenthums=Ansprüche sind innerhalb dieser Frist bei uns geltend zu machen, da solche nach Ablauf derselben öffentlich verkauft und alle späteren Ansprüche lediglich an die Auktionsloosung verwiesen werden müssen.

Berlin, den 29. Januar 1851.

Königl. Verwaltung der Niederschlesisch=Märkischen Eisenbahn.

[684] Künftigen Donnerstag, den 12. d. M., Vormittags um 11³/₄ Uhr, wird auf dem Demianiplatz — an der Hauptwache — ein einspänniger zweirädriger Karren des 5. Jäger=Bataillons meistbietend gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden, was hierdurch zur Kenntniß gebracht wird.

Görlitz, den 9. Februar 1852.

v. Solwede,

Major und Kommandeur des 5. Jäger=Bataillons.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[764] Unseren innigsten Dank sagen wir allen unseren geehrten Verwandten und Freunden für die vielfachen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem am 3. Februar c. erfolgten Tode unsers Gatten und Vaters, Johann Friedrich Samuel Schicht, sowie für die Ausschmückung seines Sarges und zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte.

Görlitz, den 6. Februar 1852.

Die Hinterbliebenen.

[746] Der Unterzeichnete fühlt sich gedrungen, für die bei seinem Benefiz bewiesene freundliche Theilnahme des hiesigen verehrten Publikums hiermit seinen innigsten Dank auszusprechen, umso mehr, da er in Folge des ihn betroffenen Unfalls während der letzten Zeit in die Unmöglichkeit versetzt wurde, dieselbe durch seine Leistungen hinreichend zu verdienen. — Möge mir die Zukunft Gelegenheit geben, mich des erhaltene Wohlwollens würdig zu zeigen.

Görlitz, den 6. Februar 1852.

Adolph Meaubert.

[688] **500 Thlr.** sind sofort gegen hypothekarische Sicherstellung auszuleihen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[637]

Lohrie aus Dresden

empfiehlt sich den hochgeehrten Damen mit einer großen Auswahl der feinsten und zweckmäßigsten Korsetts von allen Arten und macht besonders auf die schöne Art ohne Achseln aufmerksam. Der Stand ist vor dem Hause des Herrn Kaufmann Dettel unter den Läden.

Die Glashandlung Nonnengasse No. 73.

empfehlte Spiegel mit Holzrahmen und Goldleisten, sowie alle anderen Glaswaaren, desgleichen feines und ordinäres Tafelglas und Steingut zu Fabrikpreisen, nebst eingerahmten Bildern.

[607]

C. Schönberg, Glaschneider u. Glaser.

[626] Zum bevorstehenden Jahrmarkte empfehle ich zur geneigten Abnahme eine große Auswahl $1\frac{1}{8}$ Elle breite farrirte und gestreifte baumwollene Kleiderzeuge, à Elle 2 und $2\frac{1}{4}$ Sgr., ganz feine 2 Sgr. 9 Pf.

C. F. Berndt am Fischmarkt.

[754] Frische mess. Apfelsinen, mess. Zitronen, Smyrn. Tafel- u. Kranzfeigen, Datteln, Schaalmandeln u. Traubenrosinen, Istrianer Lampertsnüsse, Teller-Nüsse, frische Maronen, Katharinen-Pflaumen empfiehlt billigt

die Delikatesseu- u. Weinhandlung v. **M. F. Herden.**

Gold und Silber, Spitzen, Cressen, Flitter, Bänder
verkauft en gros, wie en detail zu Fabrikpreisen

[751]

Walter & Herrmann.

[722] Unterzeichneter empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkte eine große Auswahl der so beliebten und praktischen Holzgalloschen, desgleichen alle Sorten fein gepolsterte Holzpantinen, sowie auch die in der Kinder-Arbeits-Schule gefertigten Knüpf-Arbeiten, als Schultaschen, Jagdtaschen, Geldtaschen und Kindertaschen, und bittet um geneigte Abnahme. Sein Stand ist auf dem Obermarkt an der Kirche.

F. E. Engel.



Bernhard Friedrich,



Wurstfabrikant aus Raumburg a. D.,

empfehlte zu dem bevorstehenden Jahrmarkte: Schinken, Speck, Rauchfleisch, Schinken in Blasen, Schinkenwurst, Cervelatwurst, Zungenwurst, Weißwurst mit Trüffeln, Sardellen, Charlotten, Rocambolo, Preßwurst, Sülzwurst, Bratwurst, Knackwurst und Saucischen vom feinsten Geschmack und zu billigsten Preisen. Sein Stand ist vis-à-vis der Remerschen Buchhandlung. [716]

[723]

Wagen-Verkauf.

Ein neuer, modern gebauter, mit Seitenfenstern versehener Wagen, sowie mehrere Kinderwagen stehen zu verkaufen beim Sattler Dehne sen. in der Breitestraße Nr. 118.

[718] Gut und dauerhaft gearbeitete Brückenwaagen, Balken- und Schnellwaagen, große Gewürz- und Kaffeemühlen, sowie in dies Fach einschlagende Artikel empfiehlt zur geneigten Abnahme

Carl Kaiser, Zirkelschmied-Mstr., Kränzelgasse Nr. 371.

[715] Ein fast noch neuer, im besten Zustande befindlicher Blasebalg ist veränderungshalber am Töpferthor Nr. 485. zu verkaufen.

[642] Eine 4sitzige, in C-Federn hängende Fensterchaise ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[709] Circa 50 Zentner Brach- und Wiesen-Heu, sowie Schütt- und Gebundstroh sind zu verkaufen beim Seilermeister C. Krüger, Boggasse No. 603.

[710] Dem geehrten Publikum mache ich ganz gehorsamt bekannt, daß ich hier angelangt bin, um den geehrten Aufforderungen zu genügen und die gütigst reservirten Bestellungen zur Zufriedenheit auszuführen. Sowohl Lichtbilder-Portraits auf Papier, als auch auf Silberplatten werden auf die vollkommenste Weise von mir gefertigt. Den akademischen Portraitmaler Herrn Hennig, dessen Geschicklichkeit eines ausgebreiteten Rufes sich erfreut, habe ich mit in mein Interesse gezogen und werden Papierportraits in natürlichen Farben kunstgerecht ausgeführt. Probebilder, von mir selbst gefertigte, liegen bei mir zur gefälligen Ansicht aus, und schmücke ich mich nicht mit fremden Federn, wie einige Daguerreotypisten zu thun pflegen, indem sie von Anderen gefertigte Bilder aushängen. Bestellungen werden auf's sauberste ausgeführt.

H. Härling, Photograph,
Demianiplatz bei Herrn Kaufmann Lubisch.

[739]

Auffallend billig.

Reelle Kleiderstoffe in Halbwolle, welche sich namentlich zur Konfirmation eignen, gebe ich, um schnell damit zu räumen, für 2 Thlr. das vollständige Kleid.

J. Fränkel.

[721]

==== Auf mein Lager ====

von seidenen und baumwollenen Regen- und Sonnenschirmen eigener Fabrik, zu den billigsten Preisen, mache ich ein geehrtes Publikum zum bevorstehenden Markte aufmerksam.

C. Köhl, Obermarkt, neben d. Gasth. z. „gold. Krone.“

[713]

L. Henneberg unter den Hirschläuben

empfiehlt sein assortirtes Lager von:

Konzeptpapier, à Ries $1\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{3}$, $1\frac{1}{2}$, $1\frac{2}{3}$ bis $2\frac{1}{3}$ Thlr.,

Kanzleipapier, à Ries $1\frac{1}{2}$, $1\frac{2}{3}$ bis 4 Thlr.,

Briefpapier, à Ries $1\frac{1}{3}$, $1\frac{1}{2}$, $1\frac{2}{3}$, $1\frac{5}{6}$, 2 bis 4 Thlr.,

Glanz- und Kattunpapier, à Ries $3\frac{1}{3}$ und $3\frac{2}{3}$ Thlr.,

Siegellack, à Pfund 5 Sgr. bis 2 Thlr.,

Bleifedern, à Gros zu 12 Dugend 20 Sgr. bis 5 Thlr.,

[714]

Echt englische Stahlfedern, spiz, mittelspiz und stumpf,

das Gros zu 12 Dugend, von 5 Sgr. bis 2 Thlr. empfiehlt

L. Henneberg, Hirschläuben.

[755] Feine Spirituosen, als: Cognac, Rum, Arac, schweiz. Absynth, Wachholderwasser, Enzianwasser, Baseler Kirschwasser, Düsseldorfer Punsch-Essenzen und diverse andere Sorten Liqueure empfiehlt billigt

die Delikatesse- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

[711]

Die Lederhandschuh-Fabrik

von
Georg Schuchardt aus Magdeburg

empfiehlt zu diesem Markt ein assortirtes Lager von Glace- und Wasch-Handschuhen im Ganzen und Einzelnen, und bittet um gütige Beachtung.

Auguste Schuchardt.

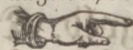
Der geneigten Beachtung empfohlen!

M. Nehab aus Berlin

bisucht den hiesigen Markt auch diesmal mit einem überraschend großen Lager der neuesten und

elegantesten Bänder

zu Hüden, Hüten und Kravatten zu den ungewöhnlich billigen Preisen [727]



von 2 Silbergroschen an.



Ganz besonders empfehle ich:

eine große Partie Bandmanschetten, etwas ganz Neues und doch spottbillig! desgleichen eine große Partie Damenhandschuhe, ebenfalls zu ungewöhnlich billigen Preisen,

nämlich von 5 Sgr. an.

NB. 10,000 Ellen Bänder zu Hüten und Kravatten, um damit zu räumen, zu jedem nur irgend annehmbaren Gebote.

Die Bude befindet sich: Ecke, vis-à-vis dem Kaufmann Herrn Starke.

[750]

Jahrmarkts-Anzeige.

Ein vollständiges Lager von:

- Strickgarnen,
- Nähseide — Fischbein,
- Schnuren — Knöpfen,
- Borduren — Frangen — Simpen,
- Taschen

empfehlen zu den billigsten en gros- et en detail-Preisen

Walter & Herrmann,

Obermarkt No. 21.

Hierzu drei Beilagen.

[682]

Chr. Groschky's

Pulsnitzer Pfefferkuchen-Waarenlager

entspricht durch auf Gediegenheit möglichst verwendete Sorgfalt, und offerirt ganz besonders die als wirklich fein anerkannten Makronen-, Vanille-, Chocoladen- und feinsten Zuckerlebkuchen, ächte Baseler Leckerle, starke Honigpfefferkuchen zu verschiedenen Größen und geschmackvollster Füllung, nebst diversen Waaren, an deren Güte gewiß nichts mangelt. Man bittet höflichst um gütige Beachtung und versichert zufriedenstellende Beförderung.

Stand: Obermarkt, Herrn Kaufmann R. Elsner schrägüber, Eckbude und mit Firma bezeichnet.

Die neuesten Muster und Façons von Stroh-, Hanf- und Bordüren-Hüten

[664]

empfehle ich den Pughandlungen zur gefälligen Berücksichtigung. Kommissionen hierauf können bei solider Bedienung zu jeder beliebigen Zeit ausgeführt werden.

Louis Cohn (vormals Barschall),
Petersstraße.

Die Band-, Spizen-, Puz- u. Posamentierwaarenhandlung von Louis Cohn (vorm. Barschall),

[663]

Petersstraße,

empfehlte das reichhaltigst sortirte Lager von baumwollenen und seidenen Bändern, geklöppelten und gewebten französischen und englischen Spizen, ferner die geschmackvollsten Hauben- und Ballblumen, gestricke und glatte Kragen, Chemisets und Taschentücher zu anerkannt billigen Preisen.

[661]

Ch. Manzer aus Tyrol

empfehlte sich zum bevorstehenden Jahrmarkt mit einer schönen Auswahl von Glace-, Waschleder- und Buckskin-Handschuhen für Herren und Damen, sowie auch mit seidenen Herren-Hals- und Taschentüchern, nebst den bekannten Schweizertüchern, Gummiwaaren und mehreren anderen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Ein geehrtes Publikum wird um recht zahlreichen Besuch freundlichst gebeten.

Der Stand und die Bude ist mit Firma bezeichnet.

Das Zucker- und Pfefferkuchenwaaren-Lager

[683]

von
C. M. Donath aus Baugen

ist zum bevorstehenden Jahrmarkt wiederum bestens assortirt, und empfehlte die feinsten Gebäcke in bekannter Auswahl.

Der Stand ist auf dem Obermarkt an der Firma kenntlich.

[673] Ein kupferner Färbekessel, wenig abgenutzt, mit breitem Bart, 80 Färbekannen Inhalt und 200 Pfd. schwer, ist billig zu verkaufen beim Kupferschmied Bertram vor dem Reisthore.

Grosser Ausverkauf.

Wegen anderweitigen Unternehmungen muß ein sehr bedeutendes

Tücher, Mode- u. Manufakturwaaren- Lager

[654]

sehr rasch geräumt werden und ist zu diesem Zwecke ein Theil des Lagers während der Dauer des Görlitzer Jahrmarktes

am Untermarke, im Gasthose zum „Braunen Hirsch“,
1 Treppe hoch, im Zimmer No. 3.,

zum gänzlichen Ausverkauf gestellt, und machen besonders aufmerksam, daß das Lager das Allerneueste und Eleganteste enthält; dabei sind die Preise in Betreff der Qualität der Waaren sehr billig gestellt und mag folgender Preis-Kourant als Beweis dienen.

Karrirte Seiden-Poplin-Roben, à 7½ Thlr.

Pure Laine (karrirte Tibets), in herrlicher Farbenstellung, à Robe 5⅔ Thlr., à Elle 20 Sgr.

Arienda Magsère Saquard riche, überhaupt die neuesten Stoffe in Wolle mit Seide, Robe von 3 Thlr. an, ¾ und ¾ breite Tibets und Cachemirs in jeder nur beliebigen Farbe, die Elle 14, 15, 17½ bis 20 Sgr., deren Werth 25 Sgr. bis 1 Thlr. ist.

¾ breite glatte und gemusterte Orleans und Camelots in allen nur existirenden Farben, à 5½, 6, 7 und 8 Sgr.

¾ und ¾ breite Lustriennes, Puritams und Chamæleons, à 9, 10 und 11 Sgr.

¾ breite Paramattas, Twilleds und halbe Tibets, à 6½, 7½ und 8 Sgr.

¾ und ¾ breite Victorias, à 9, 10 und 11 Sgr.

¾ breite qu. Napolitains, Cachemirs und Demi-Laines in einer Auswahl von mehreren Hundert Stück Dessins, alle reizend, à 4, 4½, 5 und 6 Sgr.

¾ breite karrirte Lamas, Velautés, das Neueste, à 7 Sgr.

¾ und ¾ breite Kattune, Zits und Verkales, größte Auswahl in den neuesten Mustern, besonders finden sich hier meist französische Sachen, à 2, 3, 4 und 5 Sgr.

Toil de Nords- und Sans-Laines-Roben, glatt und karrirt, à 1 bis 1¼ Thlr.

Mehrere Hundert Stück wollener und gewirkter Umschlagetücher und Doppel-Shawls von 1⅓ Thlr. an bis zu 15 Thlr.

Gestreifte und glatte Cambries, Bastards etc. sehr billig, Tisch- und Kommoden-Decken von 10 Sgr. an.

Wir machen ein geehrtes kaufslustiges Publikum darauf aufmerksam, daß das Lager noch andere sehr billige und überraschend schöne Sachen, für Herren und Damen passend, enthält, jedoch gestattet es nicht der Raum, diese alle hier anzuführen, sondern wir nur einen Jeden auffordern, uns mit Ihrem sehr angenehmen Besuche zu beehren, und wir hegen den festen Glauben, daß gewiß Niemand diesen Ausverkauf unbefriedigt verlassen wird.

Das Ausverkaufs-Komitee.

Das Verkaufs-Lokal ist am Untermarke, im Gasthose zum „Braunen Hirsch“, 1 Treppe hoch, im Zimmer No. 3.

[660] **J. Pöytsch (sonst Viertel) aus Chemnitz**
 empfiehlt eine Auswahl von wollenen und baumwollenen Damasten zu Möbeln, sowie Kleider-, Pelz- und Schlafrockstoffe, Tischdecken von $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$, Tücher und noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel. Der Stand ist in der Schnittwaarenreihe und an der Firma kenntlich.

[657] Dem geehrten Publikum erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß das bisher von mir geführte Marktgeschäft in allerhand bunten echtfarbigen Kleider- und Schürzen-Gingangs, sowie Bett- und Inlet-Leinwand, welches sich Jahre lang allerorts des vollen Vertrauens seiner geehrten Kunden zu erfreuen hatte, nunmehr mein Schwiegersohn **Julius Kühn** übernommen hat und, wie ich, die Märkte zu Görlitz, Sorau, Guben und Kottbus beziehen wird. Für das mir geschenkte Vertrauen dankend, kann ich denselben bestens empfehlen.

Benjamin Zöllner
 aus Schönbach in Sachsen.

Das in vorstehender Annonce erwähnte Geschäft werde ich nächst bevorstehendem Görlitzer Jahrmarkt zum Erstenmale übernehmen, auch nebenbei noch die von mir eigen verfertigten blau-gedruckten Leinen- und Baumwollenwaaren mitführen, und verspreche reelle Bedienung und möglichst billige Preise.

Mein Stand ist Weißwaarenreihe.

Julius Kühn
 aus Schönbach in Sachsen.

Nach den neuesten Preislisten der größten Fabriken

offerire ich Wiederverkäufern mein nicht unbedeutendes Lager gebleichter und ungebleichter blauer und melirter Strickgarne, couleurer und schwarzer Nähseide, Nieder-, Rock- und Schneiderfischbein, ferner die modernsten Gimpen, Frangen und Besätze, weiße und bunte einfache und Doppel-Rittays mit dem üblichen Rabatt zur gütigen Beachtung.

[665]

Louis Cohn (vormals Barschall).

**Die Pulsnitzer Pfefferkuchen-Fabrik und das
 Waarenlager von G. Zubnick aus Pulsnitz
 bei Dresden**

empfehlte zum Görlitzer Jahrmarkte einem hochgeehrten Publikum seine reichhaltige, fein sortirte Auswahl von Honigkuchen, z. B. Marzipankuchen, Makronenkuchen, Vanillenkuchen, Pariser [658] Plastersteine, Pariser Silberstufen, Bonbons u. dergl. m.

Der Stand ist auf dem Obermarkt, die 2. Bude in der 1. Budenreihe, und an obiger Firma kenntlich.

Zum bevorstehenden Jahrmarkte empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von gemaltem und vergoldetem Porzellan zu billigsten aber festen Preisen

R. Moese, Porzellanmaler aus Hirschberg.

Stand: Obermarkt, vis-à-vis dem Laden des Herrn Drechslermeister Steffelbauer.

[656]

[666]

Verkauf echt böhmischer Bettfedern.

Unterzeichneter empfiehlt sich zu bevorstehendem Jahrmarkt mit allen Sorten böhmischer Bettfedern und Daunen, und verspricht die solideste und reellste Bedienung.

Hermann Stiasny

aus Wigandsthal.

Stand beim Drechslermeister Herrn C. A. Steffelbauer am Heringsmarkt.



Deutschlands größtes, billigstes engl. Stahlfedern-Lager

von **Jules Le Clerc** aus Berlin und Hamburg

verkauft Stahlfedern, Stahlfederhalter und Bleistifte während des hiesigen Jahrmarktes en gros et en detail.

Probekarten mit 30 verschiedenen Sorten, à 5 Sgr., werden abgegeben und nach getroffener Wahl für denselben Preis in Zahlung zurückgenommen. [655]

Stand: gegenüber dem Laden der Herren Walter & Herrmann.

NB. Man bittet, genau auf Stand und Firma zu achten.

[686] Zu dem gegenwärtigen Görliger Markte empfehle ich mein Lager feinsten

böhmischer Bettfedern

unter Zusicherung ganz reeller Bedienung und möglichst billiger Preise.

Mein Stand ist, wie gewöhnlich, Petersstraße beim Herrn Tischler Boden.

Wittwe Stiasny aus Wigandsthal.

En gros- et en detail-Verkauf.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebteste Anzeige, daß zum bevorstehenden Jahrmarkte das größte und eleganteste Berliner Herrenkleider-Magazin wegen Aufgabe des Geschäfts gänzlich ausverkauft werden soll.

Die Preise sämtlicher Gegenstände sind so überaus billig gestellt, daß Niemand im Stande ist, hiermit zu konkurriren. [700]

Das Lager besteht aus Winter- und Sommer-Anzügen und verkaufen wir Alles 50 % unterm Einkaufspreis.

Erstes Berliner Kleider-Magazin.

Verkaufsstoff:
Früherstraße No. 13, 1. Etage,
Eingang von der Schwurstraße.

[708]

Waaren zu herabgesetzten Preisen.

Während bevorstehendem Jahrmartt verkaufe ich eine Partie Schnittwaaren aller Art zu bedeutend herabgesetzten Preisen in dem bekannten Lokale meines Hauses.

Fr. Julius Kögel.

Cotale Aufgabe Berliner Modewaaren und Damenmäntel.

[699]

Der letzte Rest eines Berliner Geschäfts, welches bereits schon aufgelöst ist, soll bei der Durchreise durch Görlitz auf hiesigem Markte total ausverkauft werden.

Wenngleich nun der Waarenbestand durch den Sorauer Markt sehr vermindert, daher das Lager nur noch klein ist, so entschädigt dies die beispiellose Billigkeit der Waaren, die selbst jedem Nichtkenner auffallen muß.

Preise sind in dieser Anzeige nicht angegeben, und werden die Damen von Görlitz und Umgegend hiermit freundlichst eingeladen, sich selbst zu überzeugen, ob Waaren, wie selbe hier vorgelegt werden, je zu solchen Preisen verkauft wurden. Vorräthig sind noch

Damenmäntel und Mantillen jeder Art,

Umschlagetücher und echt franz. Tibets,

Camelots und Kleider-Kattune,

sowie carrirter Changeant-Cachemir, den theuersten Seidenstoffen täuschend ähnlich, Mousseline de laine-Roben und mehrere andere Artikel.

Verkaufslokal: Brüderstraße No. 13., 1. Stage, Eingang von der Schwarzegasse.

[712] Die weit und breit berühmten von mir erfundenen und nur allein bei mir echt zu bekommenden

Pariser Pflastersteine

verspreche ich der Wahrheit getreu von so ausgezeichnete Güte herzustellen, daß sie mit allen anderen, in der Form nachgemachten, durchaus gar nicht zu vergleichen sind. Außer meinen übrigen Fabrikaten empfehle ich noch als etwas ganz Neues meine ächten

türkischen Tafelkuchen

in Packeten, welche Delikatesse sich vor vielen auszeichnet, wie auch ganz besonders meine echt französische Brust- und Malz-Caramellen, desgleichen auch meine als echt erprobte Magen-Morsellen, ebenfalls von noch nie gekannter Güte, und halte ich mich den geehrten Herrschaften von Görlitz und der Umgegend bestens empfohlen.

Wilhelm Neubert,

französischer Schweizer-Bäcker.

Der Stand ist in der breiten Reihe von der Steinstraße zur Breitestraße.

[670]

Eiserne feuerfeste Geldschränke,

zur Sicherheit gegen Diebstahl und Feuergefähr, empfiehlt in schönster Auswahl zu den Preisen von incl. 80 bis 500 Thlr.

Otto Steffelbauer,

Kunstschlosser, Demianiplatz No. 454/55.

[671]

Eiserne Geld-Chatouillen empfiehlt in schöner Auswahl, von 10 Thlr. an,

Otto Steffelbauer.

[672] Eine schon im Gebrauch gewesene, aber in noch sehr gutem Zustande erhaltene große

Eiserne Geld-Kiste

steht billig zu verkaufen bei

Otto Steffelbauer,

Kunstschlosser, Demianiplatz No. 454/55.

[659]

G. Stellbach & Comp.,

Mohair- und Orleans-Fabrikant aus Marklissa,

empfehlen sein reichhaltiges Lager guter Waaren, und versichert die billigsten Preise von Orleans, Tibet und Halb-Tibet.

Der Stand ist in der Schnittwaaren-Budenreihe und an der Firma kenntlich.

[662]

Das große Lager Sächsischer Spitzen, Stickereien, Posamentir- und Weisswaaren

von **A. Huebel** aus Sorau

trifft zum bevorstehenden Markte zum erstenmale ein, und empfiehlt den hochverehrten Damen von Görlitz und Umgegend die reizendsten Artikel von allen Arten Kragen, Ärmeln, Hauben, Streifen, Taschentüchern, Lüll-Kragen u., alle Artikel von Posamentirwaaren, z. B. schwarzseidene Franzen, Bordüren, Gimpen, weiß drillierte Franzen, Gardinen-Borden, Franzen, Quasten, Halter und Schnuren u. s. w.

Ferner rühme ich zugleich mein reichhaltig fortirtes Gardinenlager und Weisswaarengeschäft mit der Bitte, mich mit recht zahlreichen Besuchen zu erfreuen, versichere bei reellster Bedienung die billigsten Preise und empfehle mich mit Hochachtung.

A. Huebel.

Stand: Weisswaarenreihe, an der Firma kenntlich.



Sonnen- und Regenschirm-Fabrik



[685]

von **Ernst Günther** aus Löbau.

Ich erlaube mir, einem geehrten Publikum der Stadt Görlitz und der umliegenden Ortschaften zum bevorstehenden Jahrmarkte mein reichhaltiges Lager von seidenen und baumwollenen Sonn- und Regenschirmen zu empfehlen, als: seidene Regenschirme von 1 Thlr. 25 Sgr. bis 8 Thlr., baumwollene Regenschirme von 20 Sgr. bis 2 Thlr. 5 Sgr., und verspreche dabei die reellste Bedienung. Mein Stand ist am Obermarkt im Hause des Herrn James Schmidt.

[668] Mehrere gebrauchte Wagen stehen zum Verkauf bei

H. Lüders jun., Jakobsstraße No 852.

Der grosse Ausverkauf

im

Laden des Gasthofs zum „Preuß. Hof“,

eines der größten Modewaaren-Lager Berlin's für Damen und Herren, bietet dem hiesigen geehrten Publikum Gelegenheit, die neuesten und besten Stoffe für enorm billige Preise zu erhalten, und erlauben wir uns deshalb, Sie mit nachstehenden Preisen bekannt zu machen:

[690]

1) Fertige Mode-Artikel für Damen:

a) 500 bestgearbeitete Mäntel:

in Atlas	von 15 Thlr an,
in Taffet	= 10 = =
in Tuch	= 7 = =
in Lama	= 5 = =

andere gute, sehr dauerhafte wollene Mäntel von 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. an, und Kindermäntel in allen Stoffen von 1 $\frac{1}{2}$ Thlr an.

b) Mantillen in der bedeutendsten Auswahl, als in Sammet, Atlas, Taffet — nach den neuesten Façons geschmackvoll angefertigt und enorm billig — sowie Damenjacken in Sammet, Taffet und verschiedenen anderen gut wollenen Stoffen, ferner Frühjahrmäntelchen, Turnasse, Visten etc. etc., in den beliebtesten modernsten Stoffen angefertigt, — endlich auch eine bedeutende Auswahl in Steppdecken von 1 $\frac{1}{3}$ Thlr. an.

2) Kleiderstoffe für Damen:

Den schwersten Kleider-Atlas, die berliner Elle von 24 Sgr. an.

Echte mailänder Taffetas, gewöhnliche Breite von 16 Sgr. an, $\frac{6}{4}$ breite die berl. Elle von 20 Sgr. an.

Andere buntseidene Stoffe, die Robe v. 6 $\frac{1}{2}$ Thlr. an.

Echt französische Batiste, die berl. Elle von 5 Sgr. an.

Kleider in Parége, die neuesten Dessins, die Robe von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. an.

Mouffeline de laine-Roben von 2 Thlr an.

Echte franzöf. Tibets, die berl. Elle von 10, 12 und 14 Sgr. an.

Echte franzöf. Twills und beste wollene Noirs von 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. an.

Die allerneuesten Dessins in schottischen Cachemirs von 5 Sgr. an.

Orleans, glatt und façonnirt, die berl. Elle von 4, 5 und 6 Sgr. an.

Orleans, $\frac{6}{4}$ breit, die berl. Elle von 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. an.

Verschiedene andere bunte und karrirte wollene Stoffe, die berl. Elle von 3 $\frac{1}{2}$ Sgr. an.

Kleider-Kattune in den neuesten Dessins und waschecht, die berl. Elle von 2, 2 $\frac{1}{2}$ u. 3 Sgr. an.

3) Umschlagetücher:

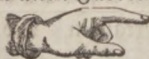
Echt wiener u. franzöf. Long-Shawls v. 12 Thlr. an.

Gute wiener Tücher neuester Art von 6 Thlr. an.

Andere Spiegel-Tücher in allen Farben v. 2 Thlr. an.

Reinwollene Shawls-Tücher von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. an.

do. Umschlage-Tücher von 20 Sgr. an.



Für Herren:



Tuche von verschiedenen Fabriken von 27 $\frac{1}{2}$ Sgr. an.

Duckskins, das vollständige Bein Kleid von 2 Thlr. an.

Tüffels, nur echt englische Waare, $\frac{10}{4}$ breit, von 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. an.

Westenstoffe in Piquee, Cachemir und Seide von 15 Sgr. an.

do. in schwerem Atlas und Sammet von 1 $\frac{1}{3}$ Thlr. an.

Caschentücher in echt ostindischer Seide v. 25 Sgr. an.

Halstücher in Seide und Atlas, schwarz u. couleurt, von 25 Sgr. an.

Kravatten in Lasting u. Atlas von 10 u. 15 Sgr. an.

Shawls in Wolle u. Atlas von 15 u. 25 Sgr. an.

Cravates pour galanthomes v. 17 $\frac{1}{2}$ u. 35 Sgr. an.

Oberhemden in bunt und weiß v. 32 u. 40 Sgr. an.

Unterjacken u. Gesundheitsjacken v. 15 u. 45 Sgr. an.

Balkanisirte Gummischuhe, neue Sorte, v. 2 Thlr. an.

Englischen Kalmuck von 3 $\frac{1}{2}$ Sgr. an.

Bedeckte Schuhe für Damen von 18—20 Sgr.

Ferner Chemisets in Batist und Atlas, Halskragen,

Handschuhe von 6 Sgr. an, Hosenträger

von Gutta-Percha und sämtliche Herren-

Artikel verkaufen wir, um gänzlich damit zu

räumen, zu merkwürdig billigen Preisen.

Verkaufsort: am Obermarkt, „Preuß. Hof“, im Laden.

Markt-Anzeige.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir zu diesem Marke mein reichhaltiges Lager, welches ich diesmal stärker sortirt habe als sonst, bestens zu empfehlen und mache ich wegen ihrer Billigkeit auf einige Artikel aufmerksam, als: glatte und gemusterte **Camelots**, zu 4 und 5 Sgr. die Elle; **Möbel-Damaste**, von 4 Sgr. an bis 10 Sgr. die Elle; bunte, echtfarbige **Tisch- und Kommoden-Decken**, **Umschlagetücher** in verschiedenen Größen und Qualitäten, zu herabgesetzten Preisen.

Für Herren

empfehle ich **Westen** in Atlas, Sammet, Seide und Wolle; **Tücher** in Atlas und Seide; dergleichen **Taschentücher**, bunte und weiße **Vorhemdchen** und **Kragen**.

Für Damen.

Seidene **Bänder** in **Cravatten** und **Cravatten-Tücher**; weiße **Stickereien**, als **Hemdchen** von 3 Sgr. 6 Pf. an; **Kragen** von 1 Sgr. an; **Schleier** in verschiedenen Farben; **Batist-Tücher** von 3 und 5 Sgr. das Stück; **Handschuhe** in **Buckskin**, **Seide** und **Zwirn**, zu sehr herabgesetzten Preisen.

Durch das mir früher geschenkte schätzbare Vertrauen bin ich überzeugt, daß ich auch diesmal Ihrem gütigen Besuche entgegensehen darf, indem ich gleichzeitig versichere, daß ich beim Verkauf kein Opfer scheuen werde.

[702]

S. Davidsohn am Obermarkt.

[692]

Böhmische Bettsfedern und Dannen

von reinem Schluß empfiehlt

Ellbogen aus Jungbunzlau.

Verkaufsgewölbe in No. 1.

[695]

Lichtbilder

auf Papier und Silberplatten werden täglich bei jeder Bitterung im Glashause angefertigt.

Atelier: Rosengasse, Ecke der Hellegasse.

M. Ackermann.

Bilder zur Ansicht in den Schaukästen der Herren A. Westphal, Brüderstraße, und Herrn J. Berliner am Obermarkt.

[693] Ein **Schreibsekretair** und ein **Bücherschrank** sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[701] Ein moderner, wenig gebrauchter **Jagdwagen** mit **Vorderverdeck**, ein **Kinderwagen**, ein **Sattel** und 3 Paar mit **Eisenblech** beschlagene **Fensterladen** sind zu verkaufen. Näheres **Demianiplatz** No. 413. 1 Treppe.

[703]

Orientalisches Dattel-Confect.

Durch einen Geschäftsfreund, der von Wien aus in directer Verbindung mit der Levante steht, erhielt ich für hier und Umgegend das Lager echt türkischen **Dattel-Confects**, welches sich, sowohl wegen seines feinen Geschmacks, sowie wegen seiner leichten Verdaulichkeit, als eine vortreffliche Erquickung für Kranke und **Reconvalescenten** anempfiehlt; besonders wohlthätig erweist sich der fortgesetzte Genuß desselben für **Brustleidende**. Offerire dasselbe 22¹/₂ Sgr. pro Pfund.

C. E. Pfennigwerth, Conditor.

Zweite Beilage zu No. 16. des Görlitzer Anzeigers.

Sonntag, den 8. Februar 1852.



Gesichts-Masken



und Galanterie-Gegenstände verkauft unter dem Kosten-Preise **C. Röhl**, Obermarkt, neben dem Gasthof zur „goldnen Krone.“ [720]

[707] Durch neue Zusendungen habe ich mein Mode-Schnittwaaren-Lager mit den modernsten Stoffen und das Kommissions-Lager von reiner Webenleinenwand, sowie weißen und colorirten reinleinenen Taschentüchern auf das Beste assortirt. Desgleichen verkaufe ich eine Partie Waare zu zurückgesetzten Preisen.

M. Wieruszowski, Obermarkt No. 24.

[717] Zum bevorstehenden Jahrmarkte empfiehlt eine große Auswahl der neuesten Puz- und Neglige-Hauben, Aufsätze, Manschetten und Kragen zu den billigsten Preisen

die Puzhandlung von **Adolph Pick**, Petersstraße Nr. 279.

[735] Meinen geehrten Kunden in und außer Görlitz zeige ich ergebenst an, daß ich diesen Markt nicht in der Bude, sondern in meiner Stube billig verkaufen werde, und bitte daher mich in derselben gütigst zu beehren.
G. verw. Rutsch.

Die Kanter'sche Band-Handlung aus Berlin

[728]

besucht auf den Wunsch einiger ihrer geehrten hiesigen Kunden das Erstmal den Görlitzer Markt und offerirt ergebenst ihre großen Vorräthe eleganter

**Schärpen-, Cravatten-, Gürtel-, Hut-,
Haubenbänder und Bracelets**

zu sehr billigen Preisen.

Ueberzeugt, daß noch niemals eine solch elegante und mannigfache Auswahl schwerer französischer Waare in den schönsten Farbenstellungen am hiesigen Plage war, erlaubt sich die Handlung, die geehrte Damenwelt zur gefälligen Ansicht ergebenst einzuladen.

Der Verkauf befindet sich
am Obermarkt, in der Eckbude der Puzreihe, geradeüber von Herrn

N. Klemm, mit der Firma:

„Die Kanter'sche Band-Handlung aus Berlin.“

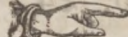

Zum ersten Male während dieses Markts.

Um den so vielfältig an ihn ergangenen Aufforderungen zu genügen,
sieht sich


Eduard Daniel



aus Berlin u. Frankfurt a. d. O.


veranlaßt, den bevorstehenden Markt mit einer hier am Plage noch nie so großartig gesehenen Auswahl von

 Damen-Mänteln, Birder mit und 
ohne Capuchon, Tuch-Tüchern, Mantelets,
Burnussen, Hausjäckchen, Mantillen,
Visites u. s. w.

im Gasthose zum „braunen Hirsch,“ Zimmer No. 2,
zu beziehen.

 Das Lager ist durch in Paris persönlich gemachte Einkäufe mit den schönsten Nouveautés aller in dieses Fach schlagender Artikel versehen, und läßt mich der Zuspruch, dessen ich mich in den größten Städten zu erfreuen habe, auch hier auf einen guten Erfolg der Geschäfte rechnen, weshalb ich die geehrten Damen von Görlich und Umgegend erlaube, sich von der Wahrheit zu überzeugen und die Gelegenheit, die sich nur

 Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 
darbietet, nicht unbenuzt vorbeigehen zu lassen. Nicht allein mit feinen, sondern auch mit billigen Gegenständen ist das Lager bestens assortirt, indem Mäntel von 4—40 Thlr. und Mantillen von 3 $\frac{1}{2}$ —35 Thlr. in reichlicher Auswahl vorhanden sind.

 Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß es mir gelungen ist, bei der Auflösung eines Seidenwaarenlagers in Berlin

==== Taffets, Changeants & Quadrillés ====

vor der Elle zu Kleidern billig an mich zu bringen, und kann ich daher die Waare spottbillig wieder abgeben.

Indem ich mein Lager zur Ansicht und zum Verkauf den geehrten Damen bestens empfohlen halte, bin ich fest überzeugt, daß Jeder, der etwas bei mir kaufen will, in Betreff der billigen Preise gewiß überrascht sein wird.

Ed. Daniel aus Berlin u. Frankfurt a. d. Oder.

Der Verkauf befindet sich

[726]

im Gasthose zum „braunen Hirsch,“
Zimmer No. 2.

≡ Avis. ≡ Aus Berlin. ≡

Bezugnehmend auf unsere Anzeigen zur Zeit des letzten Jahrmarktes, beehren wir uns, einem hochgeehrten Publikum ergebenst mitzutheilen, daß die Auflösung unseres

Modewaaren-Geschäfts

(eins der größten Berlins)

unter allen Umständen bis zum 1. April d. J. beendet sein muß.

Deshalb werden von nun an sämtliche noch vorräthige

Kleiderstoffe u. Umschlagetücher

zu 10—15 und 20 Prozent unter dem selbstkostenden Preise verkauft.

Wir ersuchen das resp. Publikum höflichst, sich von der Wahrheit dieser unserer Angaben gefälligst selbst überzeugen zu wollen, und sind versichert, daß selbst Damen, die augenblicklich keinen derartigen Bedarf haben, sich durch die außergewöhnliche Billigkeit der unten verzeichneten Waaren veranlaßt finden werden, Einkäufe zu machen.

Preisverzeichniss.

[757]

≡ Kleiderstoffe. ≡

Sämmtliche neueren wollenen Kleiderstoffe, als: *Voices*, *Changeants*, *Twilbs*, *Mixed-Lustre*, *Neapolitainés*, *Cachemiriennes*, *Smale Objet*, *Mohair*, *Orleans* u. u., die Robe 1 Thlr. 25 Sgr. bis 3 Thlr. — reeller Werth 2½ bis 5 Thlr.

¾ breite französische *Kattune*, die Robe 1½ Thlr. — reeller Werth 2½ Thlr.

Umschlagetücher und Long-Châles.

12/4 gr. halbwollene Umschlagetücher von 20 Sgr. an, — Werth 1 Thlr. 10 Sgr.

14/4 gr. reinwollene Umschlagetücher von 1 Thlr. 5 Sgr. an, — Werth 2 Thlr.

Doppel-Long-Châles zu 2½ bis 4 Thlr., — Werth 4 bis 6 Thlr.


Gewirkte Umschlagetücher (Wiener und Berliner Fabrikat) in weiß, schwarz, grün, blau und modifarben zu 2, 4 bis 6 Thlr., — Werth 4, 6 bis 9 Thlr.

Besonders zu beachten:

Eine Partie echt englische Doppel-Long-Châles sowie eine Partie französische gewirkte Umschlagetücher, die 8, 10 bis 16 Thlr. gekostet, werden fast unbemerkbarer Schußfehler halber für die Hälfte des Werthes verkauft.

Seidene und wollene Damen-Gravatten zu 2 und 4 Sgr.

Für Herren: Größte seidene Taschentücher 20 Sgr., seidene Halstücher 10 Sgr. bis 1 Thlr.

 Das Verkaufsort ist diesmal Petersstraße No. 321., neben den Hirschläuben.

NB. Das frühere Verkaufsort war am Obermarkt neben Herrn Robert Klemm.

[744] Vorzüglich schönen

Emmenthaler Schweizer-Käse

empfang

August Westphal,

Brüderstraße No. 138.

Diese Anzeige ist zu beachten!

Während des hiesigen Jahrmarktes befindet sich in der großen Gebäude, geradeüber der Eisenwaaren-Handlung des Herrn Krummel am Obermarkt, das

Schnitt- und Modewaaren-Lager von M. B. Cohn aus Breslau,

und werden daselbst folgende Artikel zu beispiellos billigen Preisen verkauft, was sobald nicht wieder vorkommen wird: $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{4}$ breite echtfarbige französische Kattune, welche sowohl in Wäsche, als in der Luft echt sind, und werden davon auch Proben gegeben; diese Sachen haben den reellen Werth von 7—8 Sgr., werden aber à 4 bis $4\frac{1}{2}$ Sgr. die große Elle verkauft. $\frac{1}{4}$ breite echtfarbige Kattune, à 3 Sgr. die Elle. $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{4}$ breite Camelots u. Twills, à 5, 6 und 7 Sgr. die Elle. $\frac{3}{4}$ breite echte Tibets von reiner Wolle, à 13 und 15 Sgr. Die modernsten ganzwollenen Umschlagetücher, à 1 Thlr. 15 Sgr. 6 Ellen große wollene Doppeltücher, à $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$ Thlr. Die modernsten durchwirkten französischen und Wiener wollenen Umschlagetücher in weiß, schwarz, grün, gelb und verschiedenen Modefarben zu 2, 3, 4—12 Thlr. pro Stück. Fertige elegante Damenmäntel von Lama und sehr sauber gearbeitet, den Werth von 9 und 10 Thlr. habend, werden, um damit ganz zu räumen, à 5 Thlr. verkauft. Schwarze und bunte seidene Herren-Halstücher, die modernsten Westenstoffe, $\frac{3}{4}$ breite schwarzseidene Kleiderstoffe und noch viele Artikel werden ebenfalls außerordentlich billig verkauft.

NB. Irrthümer zu vermeiden, bitte ich auf meine Firma: „M. B. Cohn aus Breslau“ genau zu reflektiren. [725]

[743]

Catharinen=Pflaumen

in schönster Qualität empfang

August Westphal, Brüderstraße No 138.

[724] Zu dem jetzt bevorstehenden Markte empfiehlt sich Unterzeichneter mit einer Auswahl von Pferdegeschirren, Reitzzeugen, Trensen, Fleischergürteln u. s. w., und verkauft selbige, um zu räumen, zu äußerst billigen Preisen.

Theurich, Riemermeister am Demianiplatz.

[722]

Die Strohhut- und Borduren-Fabrik

von

J. Julius Apel, sonst verw. Reppchen aus Dresden,

empfehlte sich zu diesem Markt mit einem vollständigen Lager von Damen- und Kinderhüten in Geflechten, Hanf und Borduren, und stellt bei solider Waare die billigsten Preise. Der Stand ist in der Putzwaarenreihe.

[745]

Die Grünberger Weinstube

empfehlst ihr wohlfortirtes Lager guter alter Landweine zu den bekannten billigen Preisen, desgleichen täglich frischen Bischof, Cardinal und ganz billigen Glühwein.

B. Zelinsky, Reißstraße No. 328.

Für die geehrte Damenwelt!



Der französische Bandhändler, der durch die glückliche Wendung seines Schicksals eine andere Carriere ergreifen wird, beabsichtigt, während des hiesigen Marktes den geehrten Damen Gelegenheit zu geben, seine anerkannt schweren Bänder zu außergewöhnlich billigen Preisen zu kaufen.

Das Wohlwollen und Vertrauen, mit denen mich während meiner mehrjährigen Besuche der hiesigen Märkte die Görlitzer Damen beehrten, macht es mir zur besonderen Pflicht, gerade die hiesige Stadt zu wählen, um den Rest meines Lagers

à tout prix zu verkaufen.

[729]

!!! Mein Stand ist !!!

 in der **V**ukreihe. 

NB. 10,000 Ellen schöne Haubenbänder, à 2 Sgr.

do. do. do. Hut- und Kravattenbänder, à 2 1/2, 3 und 4 Sgr.

[767]

Rheumatismusableiter

empfehle zur Anwendung bei den durch die jetzige unbeständige Witterung überhandnehmenden rheumatischen Leiden.

Alle bei diesen Artikeln jetzt so häufig stattfindenden Anpreisungen unterlassend, bemerke nur, daß diese von mir selbst gefertigten sich erfahrungsgemäß gegen Zahn-, rheumatische und nervöse Schmerzen aller Art überaus heilsam gezeigt haben. Jedenfalls leisten sie bei einem ungleich billigeren Preise mehr als die vielfach angerühmten ähnlicher Art.

J. A. Würfel, Mechanikus.

Die Modewaaren-Handlung

von

[738]

J. Fränkel,

Obermarkt No. 124., in der goldenen Krone,

empfehlst zum bevorstehenden Jahrmarkte ihr in allen Branchen auf das Neueste und Geschmackvollste sortirtes Waarenlager mit der Versicherung, bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu stellen.

[756] Ein Paar alte, aber gute englische Pferdegeschirre, sowie auch Eilengeschirre, sind billig zu verkaufen bei dem Riemenmeister H. Kurz, Petersstraße No. 279.

[753] Frische Straßburger Pasteten, pommersche Gänsebrüste, echte Salami, echte Braunschweiger u. Gothaer Cervelatwurst, Schömberger Knackwürstchen, holsteiner Schinken, Hamburger Rindfleisch, forcirter Schweinskopf, Sardines à l'huile, Anchovis, Elbinger Neunaugen, engl. Chester-Käse, besten Schweizer-Käse, Kräuterkäse, holländischen u. Limburger Käse, ital. Parmesan-Käse u. Milton-Käse, franz. eingelegte Früchte, engl. Mixed-Pickles u. Saucen, franz. Essige u. Trüffeln du Perigard, frisch in Gläsern u. getrocknet, u. diverse andere Gegenstände empfiehlt in bester Güte und zu den billigsten Preisen die Delikatesse- u. Weinhandlung v. N. F. Herden.

Verkauf echt böhmischer Bettfedern,
[590] rein und staubfrei,

von **Adalbert Schnabel** aus Zittau.

Bevorstehenden Markt besuche ich mit einem bedeutenden Lager echt böhmischer Bettfedern, unter Zusicherung der möglichst billigsten Preise.

Adalbert Schnabel aus Zittau.

Verkaufslokal wie gewöhnlich im Hildebrandt'schen Hause, Steinstraße No. 29.

[736] Zu dem bevorstehendem Jahrmarkte empfiehlt sein Lager von
Konzeptpapier, pro Ries $1\frac{1}{6}$, $1\frac{1}{3}$, $1\frac{7}{12}$, $1\frac{2}{3}$, $1\frac{5}{6}$, 2, $2\frac{1}{4}$ Thlr.,
Kanzleipapier, pro Ries $1\frac{7}{12}$, 2, $2\frac{1}{4}$, $2\frac{2}{3}$, $2\frac{1}{2}$, $2\frac{2}{3}$, 3 Thlr.,
Postpapier, pro Ries $1\frac{2}{3}$, 2, $2\frac{1}{6}$, $2\frac{2}{3}$ Thlr.,
Kattunpapier, pro Buch 5, 7 Sgr. u.,
Glanzpapier, pro Buch 6, $7\frac{1}{2}$ Sgr. u.,
Seidenpapier zur Fabrikation von Blumen in größter Auswahl,
Bunten Bilderbogen, pro Buch 7 Sgr.,
Stahlfedern, à Gros von 4 Sgr. an,
Siegellack, Federposen, Schreibebüchern in bekannter Güte, sowie allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

C. A. Starke,

Kunst- u. Papierhandlung, Obermarkt in der goldenen Krone No. 124.

[741] Schönste frische Messina-Zitronen, 100 Stück $2\frac{1}{2}$ Thlr., à Stück 9 Pf. bis 1 Sgr., empfing und empfiehlt
T. H. N. ö. v. e. r.

[737] Ein Kleiderschrank, eine Kommode und Sopha's sind billig zu verkaufen Gothergasse No. 677. beim Tischlermeister Seiffert.

Julius Steffelbauer am Obermarkt

[758]

empfehlte sein Galanterie-Waaren-Lager, bestens assortirt, als: Armbänder, Broschen, Kronleuchter, Ampeln, Moderateur-Lampen, feine Porzellanfiguren, Vasen, Kaffee- und Thee-Servise, Tablets, Tassen, Tischdecken, Toiletten, Reise-Stuis, Reisetaschen, Zigarren- und Brief-taschen, Portmonnaies, Meerscham-Zigarrenspitzen, Handschuhe, Gardinen-Verzierungen, Pulver- und Schrotflasken, Reitpeitschen und englische Pferdezaume, amerikanische Gummischuhe, seidene Sonn- und Regenschirme, Toiletten-Seifen und Parfümerien, Tischmesser, Cravatten und feine seidene Tücher, sowie mehrere andere Mode- und Galanterie-Waaren zu den billigsten Preisen.

[732]

Nicht zu übersehen.

Ich Unterzeichneter mache einem hiesigen, sowie auswärtigen geehrten Publikum hiermit ergebenst bekannt, daß ich von heute ab am hiesigen Orte ein Holzgalloschen-Geschäft etablirt habe, und bitte in diesem Artikel mir ihr geneigtes Vertrauen zu schenken und mit recht zahlreichen Aufträgen mich zu beehren. Für die billigsten Preise im einzelnen, sowie in größeren Partien werde ich stets Sorge tragen. Gleichzeitig bemerke ich noch, daß ich auch allerhand Reparaturen an Galloschen annehme und auf das Schnellste und Pünktlichste besorge.

August Wünsche, Schuhmachermeister und Galloschenverfertiger,
Breslauerstraße No. 747.

[766] Theaterperspektive, Fernröhre, Spirituswaagen mit Temperatur und alle anderen Flüssigkeitswaagen, Reißzeuge, Zirkel, Reißfedern, Sauben- und Busenstreifen-Pressen, chirurgische und thierärztliche Instrumente, Brückenwaagen in allen Größen empfiehlt in großer Auswahl

Würfel am Obermarkt.

[765] Mein reichhaltiges Lager aller Arten Brillen, Vornetten, Schieß- und Lesegläser, welche an Güte des Materials, sowie an Vorzüglichkeit der Schleifart von Nichts übertroffen werden können, und da nach den von mir seit vielen Jahren gesammelten Erfahrungen jedem Auge nur das Zuträglichste ausgewählt wird, empfehle ich hiermit dieselben allen Augenschwachen zu gütiger Berücksichtigung.

Optikus und Mechanikus J. A. Würfel.

[752]

Das Mode-Schnittwaarenlager von Wilhelm Gerschel am Obermarkt Nr. 125.

empfehlte eine große Auswahl der neuesten Mode-Waaren, vorzüglich schwarzen Mailänder Taffet, à Elle 15 Sgr. bis 1 Thlr., buntseidene Kleiderstoffe in allen Nuancen, Mousseline de laines, Cachemirs, Alpaa's, Moirees, Alpinies, Tibets, Paramattas, Züchen-, Inlet- und Kleiderleinenwand von 2 1/2 Sgr. ab. Die neuesten Sommerbänder, Spitzen, Tarlatan's, Barège und sämtliche Putzwaaren, sowie auch Umschlagetücher, Double-Shawls zu sehr billigen Preisen, sowie auch das Neueste von Herrenartikeln.

[771]

Etablissements - Anzeige.

Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich mich allhier als Bäckermeister etablirt habe, und erlaube mir zugleich die ergebenste Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren, indem ich stets bemüht sein werde, durch gute Waare und reelle Bedienung das mir geschenkte Vertrauen zu erhalten. Meine Wohnung ist Züdengasse bei Herrn Roder.

W. Reichelt, Bäckermeister.

Watröcke und Steppdecken,

Schön und sauber gearbeitet in den neuesten Stoffen empfiehlt in großer Auswahl
[768]

Agnes Würfel,
im Laden des Mechanikus Würfel.

[761] Eine Partie **Hornspähne** ist zu verkaufen bei
Julius Steffelbauer am Obermarkt.

[769] Sehr feinschmeckende geräucherte Speckheringe, stets frisch, empfiehlt
Julius Lympius, Demianiplatz.

[760] Elegante **Spazierstöcke** empfiehlt die Stockfabrik von
Julius Steffelbauer am Obermarkt.

[747] Eine Bude mittlerer Größe, ein kupferner Ofentopf, ein größeres und ein kleineres Glas-
Ladenschränkchen, sowie mehrere Fenster mit Flügeln und Fensterladen sind zu verkaufen beim Seifen-
stieder Heyne am Heringsmarkt No. 262.

[762] **Ausverkauf von Pfeifenköpfen**
bei **Julius Steffelbauer** am Obermarkt.

[770] Feinen Arac, braunen Rum, in guter Qualität, zu verschiedenen Preisen empfiehlt
Julius Lympius, Demianiplatz.

[763] Im Begriff, eine Geschäftsveränderung vorzunehmen, zeige ich hiermit an, daß ich
von Montag, den 9. d. M., an, meine sämtlichen Ausschnitt- und Mode-Waaren zu und un-
ter dem Fabrikpreise verkaufe, um damit zu räumen.

G. H. Saendig.

[759] **Stearin-Lichter**, Prima-Qualität, à Packet 10 Sgr., bei
Julius Steffelbauer am Obermarkt.

[675] Einige Schock gutes **Schüttenstroh** sind zu verkaufen Jüdengasse No. 244.

[687] **10 Morgen Feld**, wovon $\frac{1}{3}$ mit Korn besäet sind, werden sofort verpachtet, à Morgen
5 Thlr. Auskunft giebt Herr **Hartmann**, Breitestraße im Gemüseladen.

[679] Ein vollständig eingerichtetes **Fabrik-Geschäft** im Riesengebirge, welches durch Wasserkraft
betrieben wird und einen fortwährend gangbaren Artikel fabrizirt, ist Familienverhältnissen wegen zu ver-
kaufen. Es bedarf keines großen Kapitals und ist in kurzer Zeit das Nöthige zu erlernen. Das
Nähere auf portofreie Anfragen unter der Adresse: **J. C. Hermsdorf** unterm Kynast.

[677] **Verpachtungs-Anzeige.**

Ein in einer kleinen Provinzial-Stadt in der Nähe von Görlitz befindlicher Gasthof erster Klasse steht
unter soliden Bedingungen zu verpachten und zum 1. April d. J. zu übernehmen. Nachweis erteilt
der Gasthofsbesitzer

Fr. Salm.

Kuhna, den 4. Februar 1851.

[741] Ein **Rittergut** in der preussischen Oberlausitz wird von einer zahlungsfähigen Familie im
Preise von 80 bis 150,000 Thln. zu kaufen gesucht. Selbstverkäufer haben gefälligst ihre Adressen
nebst Angabe franco unter Chiffre A. E. 20. post restante Dresden einzureichen.

[706] Eine gebildete Frau, die in der Landwirthschaft und auch im Kochen gründlich erfahren ist,
sucht eine Anstellung auf dem Lande als Wirthschafterin. Näheres auf der Heiligengrabsgasse No. 917.

[730] Ein ordnungsliebendes Mädchen, das schon bei Kindern gedient hat, wird zum 1. April ge-
sucht Obermarkt No. 22. Hinterhaus, 2 Treppen hoch.

Berlinische Lebens-Versicherungsgesellschaft.

[373] Wir erfreuten uns in dem 15. Jahre unseres Versicherungsgeschäfts, welches mit Ablauf 1851 schloß, des gewöhnlichen guten Fortgangs, und sind durch die Geringfügigkeit der durch Todesfälle zur Zahlung kommenden Summen besonders begünstigt worden.

Die nachstehenden Angaben werden dies bestätigen.

Die Anmeldungen und Aufnahmen zur Versicherung sind gegen 1850 etwas größer und waren die Ausscheidungen beträchtlicher. Ende 1851 erschienen

6984 Personen mit Acht Millionen 146,000 Thalern versichert. — Die Todesfälle beschränkten sich auf 153 Personen mit 169,500 Thalern. —

Das Ergebnis von 1851 sichert den Interessenten eine gute Dividende.

Geschäftsprogramme und Antragsformulare werden von den Herren Agenten der Gesellschaft und dem Unterzeichneten (Spandauer Brücke No. 8.) unentgeltlich verabreicht.

Berlin, den 31. Januar 1852.

Lobeck, General-Agent.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und nehme stets Versicherungen an.

Görlitz, den 7. Februar 1852.

Dhle,

Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungsgesellschaft.

[591] **Marktschilder** und **Firma's** fertigt gut u. billig **G. Schirach**, Maler u. Lackirer, No. 149.

[748] Eine **Köchin**, mit guten Attesten versehen, jedoch nur eine solche, kann sich melden **Demianiplatz** No. 431., 2 Treppen hoch.

[749] **Burschen** auf Schlafstelle werden angenommen und können selbige ganz bequem in einer Stube schlafen bei **Zügfeld**, Langestraße No. 209., parterre.

[448] Es können zwei oder drei Mädchen jetzt oder zu Ostern bei mütterlicher Aufsicht in Pension genommen werden. **Wo?** sagt die Exped. d. Bl.

[704] Ein oder zwei Mädchen können jetzt oder zu Ostern billig in Pension genommen werden, und zugleich Unterricht in weiblichen Arbeiten erhalten. Näheres ertheilt die Exped. d. Bl.

[705] Ein schwarzer **Regenschirm** ist am vergangenen Donnerstage beim **Apfelkaufen** liegen geblieben. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertions-Gebühren beim **Maurer Mühle**, Leichstraße Nr. 486., 1 Treppe hoch, zurückerhalten.

[669] Am Sonntage, den 1. Februar c., ist von der **Ressource** bis auf den **Obermarkt** ein **Muff** mit rothem Futter verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

[667] Während des **Weihnachtsmarktes** ist ein schwarzseidener **Spizenschleier** verloren worden. Der Finder wird ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung abzugeben am **Demianiplatz** No. 449., 2. Etage.

[681] Am 1. Febr. wurde zwischen **Sohland** und **Leopoldshain** ein zweispänniger **Winder** verloren. Der Finder erhält bei Rückgabe desselben eine angemessene Belohnung.

Lochmann, Bauer in **Schoßdorf** bei **Greifenberg**.

[678] No. 66. ist ein heizbarer Verkaufsladen sogleich zu vermieten.

[731] Langestraße No. 156. sind 3 möblirte Zimmer zum 1. April zu vermieten.

[719] Kränzelgasse No. 371. ist eine möblirte Stube sofort an einen Herrn zu vermieten.

[504] In No. 915. am **Töpferthor** ist ein Laden nebst Ladenstube zu vermieten.

[694] In No. 94., **Obermarkt-Ecke**, ist das **Verkaufsgewölbe** neben **Hrn. Steffelbauer** zu vermieten und von Ostern ab zu beziehen.

Ebenfalls steht ein eichener, zur schwersten Arbeit eingerichteter **Leinweberstuhl** mit vollständigem Zubehör, sowie eine **Wäschrolle** wegen Mangel an Raum zum sofortigen Verkauf bereit.

[689] In der oberen Reifstraße No. 350. ist das große Parterre-Lokal nebst einem großen Verkaufsladen zum 1. April d. J. zu vermieten.

[680] Ein **Fortepiano** wird zu miethen gesucht. Wo? ist zu erfahren in der Exped. d. Bl.

[676] Obermarkt No. 130. sind vorn heraus 2 Stuben nebst Zubehör sogleich oder zum 1. April zu vermieten. Näheres in No. 127., 2 Treppen hoch. Desgleichen ist ein großes trockenes Gewölbe zu vermieten.

Sämmtliche Mitglieder meiner Agentur

werden ersucht, sich **Sonntag, den 8. d. M.,** Nachmittags 3 Uhr, zu einer **Vorbereitung der Ersten General-Versammlung des Heiraths-Aussteuer-Vereins** zu Friedeberg a. D. in meiner Wohnung, Krischelgasse No. 55., einzufinden.

[634] **Ernst Schade, Kollektant.**



[742] Heute (Sonntag) ladet zum **Schweinschlachten** ergebenst ein
A. Heider im „Deutschen Hause.“

Theater-Repertoire.

Sonntag, den 8., zum Erstenmale: Der Verschwendter. Zaubermährchen mit Gesang in 3 Aufzügen von Raymond. Anfang 6 Uhr.

Montag, den 9., zum Dritteumale: 1) Schwarzer Peter. Lustspiel in 1 Akt von Görner. 2) **Die Rückkehr des Landwehrmannes von 1815.** Genrebild in 1 Akt mit Gesang und Tanz, und 3) zum Schluß, zum Fünftenmale: **Guten Morgen, Herr Fischer!** Vaudeville in 1 Akt aus dem Französischen.

[604] Bei **Unterzeichnetem** wird im Saale der **Societät** während des hiesigen **Jahrmarktes**

Sonntag: Nachmittags 1/2 4 Uhr Konzert, **Abends** Tanzmusik,

Montag: Abends Tanzmusik,

Dinstag: Abends großes Konzert, wozu das Nähere durch **Anschlagzettel** bekannt gemacht werden wird, stattfinden und wozu ergebenst einladet

Hensel, Societätspachter.

[503] **Dinstag, den 17. Februar c.,** wird ein

M A S K E N B A L L

abgehalten. Indem ich hierzu ganz ergebenst einlade, bemerke ich zugleich, daß ich für möglichst brillante Dekoration und Beleuchtung des Saales bestens sorgen werde, und glaube mich daher eines recht zahlreichen Besuches versichern zu dürfen.

Das Nähere ist bei Herrn Kaufmann **Temler**, sowie bei **Unterzeichnetem** zu erfahren. — **Entree 10 Sgr.**

Hensel, Pächter der Societät.